

Parlamentarischer Vorstoss

2023/44

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Rasche Wieder-Öffnung und kein vorschneller Rückbau der Rheinstrasse im Gebiet Salina Raurica
Urheber/in:	Christine Frey
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bader Rüedi, Dätwyler, Degen Stefan, Eugster, Inäbnit, Jeanneret-Gris, Kaufmann Andrea, Schinzel, Vogt
Eingereicht am:	12. Januar 2023
Dringlichkeit:	—

Kurz vor Weihnachten fragten sich die betroffenen Automobilisten auf dem Weg zur Arbeit von Rheinfeldern kommend, weshalb sich der Verkehr in Augst plötzlich kilometerlang zurückstaut. Und sie staunten nicht schlecht, als sie sahen, wie von einem Tag auf den anderen plötzlich Betonblöcke am Ortsende von Augst ihre Weiterfahrt nach Schweizerhalle verunmöglichten. Die ungenügende Beschilderung und der ungewollte U-Turn zurück nach Augst sorgten für grossen Ärger. Die Verärgerung wurde noch grösser bei der anschliessenden Fahrt durch die überlastete Kreisel-Landschaft entlang der neuen Verkehrsführung auf der «Rauricastrasse». Sie ist umständlich und stellt einen weiten Umweg dar.

Der Handlungsbedarf zur Verbesserung der Verkehrssituation im Gebiet Salina Raurica ist schon lange erkannt und diverse bauliche Massnahmen sind angekündigt. Nur sind sie bisher nicht realisiert. Zur Erinnerung: Vor knapp zehn Jahren hiess es, bald würde der Vierspur-Ausbau auf der Autobahn A2 erfolgen. Fast gleich lange ist's her, als die Prüfung einer Umfahrung Augst beschlossen wurde, die nicht die Verkehrsbelastung für die Bevölkerung von Augst, sondern auch die Entflechtung des Regional- und Transitverkehrs unterstützen sollte. Und als die Idee der Verlegung der Rheinstrasse ein erstes Mal diskutiert wurde, war von einem 1:1-Ersatz die Rede. Mit Blick auf die bevorstehende Entwicklung des Gebiets waren die Bedenken gross, dass dies nicht reichen würde. Ein Referendum mit über 5'000 Unterschriften wurde zurückgezogen, weil die Regierung zusagte, bei eventuellen Rückbau-Massnahmen jeweils die Leistungsfähigkeit des Verkehrssystems Salina Raurica insgesamt zu prüfen und bei Bedarf einzelne Knoten sogar umgehend auszubauen.

Das alles ist nicht passiert. Diese missglückte Verkehrsumstellung dürfte es somit gar nicht geben und die Regierung bricht mit ihr gleich mehrere Versprechen. Die Leidtragenden dieser Massnahme sind einerseits die Grenzgänger, die noch mehr Zeitbudget auf ihrem Weg zur Arbeit in die Schweizerhalle-Industrieunternehmen auf sich nehmen müssen. Andererseits ist es die Bevölkerung von Augst und Kaiseraugst, die den Rückstau der unterdimensionierten Rauricastrasse mit kilometerlangen Fahrzeugkolonnen und entsprechendem Ausweichverkehr spüren werden.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die vorschnelle Schliessung der Rheinstrasse rückgängig zu machen, und damit das Versprechen aus dem Jahr 2017 einzuhalten, dass der Rückbau der heutigen Rheinstrasse erst vorgenommen werde, wenn auf den neuen Strassenprojekten ausreichende Kapazitäten vorhanden seien.